**KATASTROPHENSCHUTZPLAN für**

**STARkREGENEREIGNISSE**

**REGION / GEMEINDE**

|  |  |
| --- | --- |
| Erstellt von: | In zusammenarbeit mit: |
| logo | logo |

Version: X.X Datum: TT/mm/JJJJ

Inhalt

[1. VORBEMERKUNGEN 3](#_Toc29385286)

[1.1. Zweck des Katastrophenschutzplans 3](#_Toc29385287)

[1.2. Räumlicher Geltungsbereich 3](#_Toc29385288)

[1.3. Verantwortlichkeiten 3](#_Toc29385289)

[2. AUFBAU DES MAßNAHMENPLANS 3](#_Toc29385290)

[2.1. Allgemeine Hinweise zur Anwendung der Maßnahmenpläne 4](#_Toc29385291)

[3. KOMMUNIKATIONS- UND ALARMIERUNGSKONZEPT 5](#_Toc29385292)

[3.1. KOMMUNIKATIONSWEGE WÄHREND HOCHWASSEREREIGNISSEN 5](#_Toc29385293)

[3.2. WARN- UND ALARMIERUNGSSYSTEM 5](#_Toc29385294)

[4. GEFAHREN - BESCHREIBUNG 5](#_Toc29385295)

[5. SCHADENSPOTENZIAL - BESCHREIBUNG 5](#_Toc29385296)

[6. PRÄVENTIONSMAẞNAHMEN (P) 5](#_Toc29385297)

[MAẞNAHMENPLAN 1 GENERELLE MAẞNAHMEN (G) 7](#_Toc29385298)

[MAẞNAHMENPLAN 2 ZUSÄTZLICHE MAẞNAHMEN (Z) 9](#_Toc29385299)

[7. ANHANG 11](#_Toc29385300)

2. VORBEMERKUNGEN

Text

* 1. Zweck des Katastrophenschutzplans

Beschreiben Sie den Zweck des Katastrophenschutzplans für Ihr Gebiet, bezogen auf die Gefährdungssituation, die betroffenen gefährdeten Anlagen und das erwartete Schadenspotenzial (Vorbereitung auf Stakeholder-Workshops H4.S1, V4.S1, M4.S2, M4.S3).

* 1. Räumlicher Geltungsbereich

Erstellen Sie eine Übersichtskarte und beschreiben Sie das Gebiet, für den der Katastrophenschutzplan erstellt wurde.

* 1. Verantwortlichkeiten

Füllen Sie alle relevanten Informationen über die gesetzlichen Verantwortlichkeiten aus (Aufgabe M3.T1).

1. AUFBAU DES MAßNAHMENPLANS

|  |  |
| --- | --- |
| MAẞNAHMENPLAN: GENERELLE MAẞNAHMEN (G) | PLAN 1 |
| Allgemeiner Maßnahmenplan, der Maßnahmen vor, während und nach einem Starkregenereignis umfasst.  Weitere allgemeine Beschreibung | |

|  |  |
| --- | --- |
| MAẞNAHMENPLAN: ZUSÄTZLICHE MAẞNAHMEN (Z) | PLAN 2 |
| Maßnahmenplan mit zusätzlich zu setzenden Maßnahmen während eines Starkregenereignisses. Diese Maßnahmen sind nur anwendbar, wenn ein zuverlässiges Warn- und Alarmsystem entwickelt wurde. Bei den Maßnahmen sollten die Hauptprioritäten der gefährdeten Gebiete der Region berücksichtigt werden.  Weitere allgemeine Beschreibung | |

Der Maßnahmenplan besteht aus einem Maßnahmenkatalog, den dazugehörigen Maßnahmenbeschreibungen und relevanten Karten des Anhangs.

* 1. Allgemeine Hinweise zur Anwendung der Maßnahmenpläne

Der Katastrophenschutzplan enthält Interventionsmaßnahmen (Maßnahmenpläne) mit Maßnahmen, die an bestimmte Auslösezustände gebunden sind. Im Allgemeinen sind diese Maßnahmenpläne "Leitlinien" für Starkregenereignisse. Da es sich bei einem Starkregenereignis um einen sehr dynamischen Prozess handelt, der zeitlich und örtlich variiert, sollten die in den Maßnahmenplänen dargestellten Maßnahmen immer auf ihre Wirksamkeit und Nützlichkeit überprüft werden. Letztendlich müssen sie im Einzelfall ergänzt oder vielleicht gestrichen werden. Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, Maßnahmen zu anderen Zeiten als den im Maßnahmenplan vorgesehenen durchzuführen. Es wird empfohlen, Ersatzmaßnahmen oder nicht gesetzte Maßnahmen in jedem Fall zu dokumentieren. Dies hilft, das Ereignis zu protokollieren oder die Pläne nach einem Ereignis zu überarbeiten.

Wichtig ist es, regelmäßige Kontrollen durchzuführen, um sicherzustellen, dass alle Maßnahmen korrekt ausgeführt wurden.

Text

1. KOMMUNIKATIONS- UND ALARMIERUNGSKONZEPT
   1. KOMMUNIKATIONSWEGE WÄHREND HOCHWASSEREREIGNISSEN

Definition aller Kommunikationskanäle während des Starkregenereignisses (Wer informiert wen? Wo werden alle Informationen gesammelt?) (Aufgabe M3.T3)

* 1. WARN- UND ALARMIERUNGSSYSTEM

Beschreiben Sie das entwickelte Warn- und Alarmsystem, das detailliert auf die kritischen Szenarien, die Verfügbarkeit und Qualität der Prognosedaten und die Abschätzung der zu erwartenden Ereignisintensität eingeht (Aufgabe M3.T2).

1. GEFAHREN - BESCHREIBUNG

Beschreiben Sie die kritischen Szenarien von Starkregenereignissen in Ihrem Gebiet, die im Rahmen der Gefahrenanalyse definiert wurden.

Beschreiben Sie die wichtigsten kritischen Gefahrenstellen / Bereiche in Ihrem Gebiet, die im Rahmen der Überprüfung der Gefahrenanalyse aufgelistet wurden (Aufgabe H3.T3).

1. SCHADENSPOTENZIAL - BESCHREIBUNG

Beschreiben Sie die wichtigsten kritischen Risikostellen / Bereiche in Ihrem Gebiet, die im Rahmen der Vulnerabilitätsanalyse aufgelistet wurden. Der Fokus liegt auf Bereichen, in denen das Schadenspotenzial am größten ist (Aufgabe V3.T3).

1. PRÄVENTIONSMAẞNAHMEN (P)

Im Anhang der Anwendungsanleitung sind beispielhafte Maßnahmen aufgeführt. Einige von ihnen, jene der Kategorie "Vorbereitung / Abschwächung", sollten in diesem Teil des Notfallplans angeführt werden, da es sich dabei um übergeordnete Maßnahmen handelt.

Beschreiben Sie diese Maßnahmen hier (siehe Teil A - Kapitel 5.1 für Details).

| Nr. | Auslösezustand | Kategorie | Maßnahme | Beauftragt | | Erledigt | | |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Von | Datum | Von | | Datum |
| GENERELLE MAẞNAHMEN (G) | | | | | | | PLAN 1 | |
| G1 |  |  | Generelle Maßnahme 1 |  |  |  | |  |
| G2 |  |  | Generelle Maßnahme 2 |  |  |  | |  |
| G3 |  |  | Generelle Maßnahme 3 |  |  |  | |  |
| … |  |  | Generelle Maßnahme … |  |  |  | |  |
| GX |  |  | Generelle Maßnahme X |  |  |  | |  |
| ZUSÄTZLICHE MAẞNAHMEN (Z) | | | | | | | PLAN 2 | |
| Z1 |  |  | Zusätzliche Maßnahme 1 |  |  |  | |  |
| Z2 |  |  | Zusätzliche Maßnahme 2 |  |  |  | |  |
| Z3 |  |  | Zusätzliche Maßnahme 3 |  |  |  | |  |
| … |  |  | Zusätzliche Maßnahme … |  |  |  | |  |
| ZX |  |  | Zusätzliche Maßnahme X |  |  |  | |  |

**Legende:**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Vorbereitung / Abschwächung |  | Evakuierung |  | Sperre |
|  | Organisation |  | Objektschutz |  |  |
|  | Beobachtung |  | Material entfernen |  |  |
|  | Information |  | Gefahren beseitigen |  |  |

**Allgemeine Hinweise für die Führung eines Starkregeneinsatzes**

Der Einsatzleiter hat folgende Maßnahmen bedarfsorientiert vorzunehmen:

1. Regelmäßige Einsatzbesprechungen mit den Verantwortlichen.

2. Koordinierung von Versorgungs- und Entsorgungsmaßnahmen auf Gemeindeebene.

3. In regelmäßigen Abständen kontrollieren, ob alle bis zum Prüfzeitpunkt vorgesehenen Maßnahmen abgearbeitet sind oder ob weiter daran gearbeitet werden muss.

5. Im Ereignisfall kann es sinnvoll sein, einzelne Maßnahmen zu überspringen.

**Hinweise zum Auslösezustand**

Der Auslösezustand orientiert sich an den Ergebnissen der Abschätzung der zu erwartenden Ereignisgröße. Wenn die Interpretation der Prognosen und Warnungen darauf schließen lässt, dass ein relevantes Schadensereignis auftritt, sind die weiteren allgemeinen Maßnahmen durchzuführen.

Die zusätzlichen Maßnahmen benötigen eine erhöhte Vorlaufzeit und weisen einen hohen Ressourcenbedarf auf. Diese Maßnahmen können sinnvoller Weise erst bei großen bis extremen Starkregenereignissen gesetzt werden.

|  |
| --- |
|  |
| **KATASTROPHENSCHUTZPLAN FÜR STARKREGENEREIGNISSE** |
| MAẞNAHMENPLAN 1 GENERELLE MAẞNAHMEN (G) |
|  |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| G1 | | GENERELLE MAẞNAHMEN | | |  | Symbol hinzufügen |
| Generelle Maßnahme 1 | | | | | | |
| Beauftragt von /  Verantwortlich: | | |  | Erledigt von: | | |
| Allgemeine Beschreibung der Maßnahme (siehe Teil A - Kapitel 5.1 für Details). Eventuell sollten Karten oder Screenshots hinzugefügt werden. | | | | | | |
| A | Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung/Anweisung (siehe Teil A – Kapitel 5.1 für Details) | | | | | |
| B | Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung/Anweisung (siehe Teil A – Kapitel 5.1 für Details) | | | | | |
| C | Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung/Anweisung (siehe Teil A – Kapitel 5.1 für Details) | | | | | |

|  |
| --- |
|  |
| **KATASTROPHENSCHUTZPLAN FÜR STARKREGENEREIGNISSE** |
| MAẞNAHMENPLAN 2 ZUSÄTZLICHE MAẞNAHMEN (Z) |
|  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Z1 | | ZUSÄTZLICHE MAẞNAHMEN | |  | Symbol hinzufügen |
| Zusätzliche Maßnahme 1 | | | | | |
| Beauftragt von /  Verantwortlich: | | | Erledigt von: | | |
| Allgemeine Beschreibung der Maßnahme (siehe Teil A - Kapitel 5.1 für Details). Eventuell sollten Karten oder Screenshots hinzugefügt werden. | | | | | |
| A | Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung/Anweisung (siehe Teil A – Kapitel 5.1 für Details) | | | | |
| B | Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung/Anweisung (siehe Teil A – Kapitel 5.1 für Details) | | | | |
| C | Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung/Anweisung (siehe Teil A – Kapitel 5.1 für Details) | | | | |

1. ANHANG

* Gefahrenkarten der entsprechenden Szenarien
* Risikokarten der entsprechenden Szenarien
* Notfallkarte mit den Maßnahmen zu den entsprechenden Szenarien